

SIEBEN ANREGUNGEN ZUM BIBELLESEN

Über Jahrhunderte wurde die Bibel zwar hoch verehrt, jedoch wurde kaum beachtet, welche Kraft und Stärkung aus der Beschäftigung mit den einzelnen Texten erwachsen kann. Nicht selten wurde die Auseinandersetzung mit der Bibel sogar als gefährlich angesehen. Heute ist sie für viele eine lebendige Quelle für den persönlichen Glauben und eine Motivation für das eigene Engagement.

1. BIBEL LESEN. ABER WIE?

Die Bibel ist eine Sammlung von 73 Einzelschriften, in denen uns unterschiedlichste und durchaus auch widersprüchliche Erfahrungen mit Gott und den Mitmenschen überliefert sind. Der Zugang zur Bibel ist so vielfältig, wie es die Menschen sind. Wichtig ist zunächst, einfach einmal mit dem Lesen zu beginnen.

Vor (und nach) dem Lesen verstärkt ein kurzes Innehalten die Aufmerksamkeit auf den Bibeltext. Hilfreich kann sein, einen Satz auswendig zu lernen und sich diesen dadurch einzuprägen.

Bibellesen bedarf keiner besonderen Technik, sondern ist schlichtweg ein Verweilen – sich von der Nähe Gottes in seinem Wort berühren lassen.

2. BIBEL LESEN. ABER WARUM?

Viele Bibeltexte wollen für die Lesenden zu einem Evangelium, zu einer frohen Botschaft werden. Das Bibellesen ist zu vergleichen mit dem Genießen der Natur: einatmen, sich freuen und bestärken lassen. Gerade zum Bibellesen gibt es kein „Muss“. Vielmehr gilt: Du darfst, du kannst – nutze die Chance, beginne etwas zu entdecken! Jesus ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben (vgl. Joh 10,10).

3. BIBEL LESEN. ABER WAS?

Grundsätzlich kann man bei jedem biblischen Buch zu lesen beginnen. Bewährt hat sich ein Einstieg beispielsweise mit den Psalmen (in der Mitte der Bibel) oder mit einem Evangelium oder dem Philipperbrief. Wer sich in der Bibel schon ein wenig zurechtfindet, kann die Texte des Sonntagsgottesdienstes im Voraus oder im Nachhinein lesen und meditieren.

4. BIBEL LESEN. ABER WER?

Der Zugang zur Heiligen Schrift steht – spätestens seit dem 2. Vatikanischen Konzil – allen Christinnen und Christen weit offen. Daher darf, soll und kann jede und jeder zur Bibel greifen. Viele erleben es als bereichernd, wenn sie sich neben der persönlichen Bibellektüre auch mit anderen in einer Bibelrunde über Bibeltexte austauschen.

5. BIBEL LESEN. ABER WOZU?

Beim Lesen der Bibel geht es zunächst um einen Einblick in Erfahrungen von Glaubenden aus früherer Zeit. Bibellesen ist eine Chance, das Leben und den Glauben neu zu sehen und aus den Erfahrungen anderer zu lernen. Die Bibel verbindet uns mit den Glaubenden damals, mit Glaubenden heute und mit nachkommenden Generationen. Diese von Menschen formulierten Texte wollen für die Lesenden zum Wort Gottes werden: Was willst du, Gott, mir damit sagen?

6. BIBEL LESEN. ABER WANN?

Wer sich für das Lesen der Bibel Zeit nimmt und dabei möglichst ungestört ist, hat gute Voraussetzungen geschaffen, sich ganz zu öffnen. Wer sich selbst gleich am Morgen so eine Zeit schenken kann, hat gut investiert. Beginnen Sie gerade am Anfang mäßig – vielleicht wird daraus ein „regelmäßig“!

7. BIBEL LESEN. ABER WO?

Für viele ist es eine große Hilfe, sich für das Lesen eines Bibeltextes an einen eigens dafür vorgesehenen Lieblingsplatz zurückzuziehen. Das Entzünden einer Kerze kann eine gute Einstimmung für das Bibellesen sein.

Was würde geschehen, wenn wir die Bibel genauso behandeln wie unser Mobiltelefon? Wenn wir umkehren, um die Bibel zu holen, weil wir sie zu Hause haben liegen lassen; wenn wir sie mehrmals am Tag zur Hand nehmen; wenn wir die Botschaften Gottes in der Bibel lesen, wie wir die Botschaften auf dem Handy lesen?

Papst Franziskus, Bischof von Rom